

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Gutscheine im Steuer- und Sozialversicherungsrecht

**Die ertragsteuerliche, umsatzsteuerliche und sozialversicherungsrechtliche
Behandlung von Gutscheinen in der Praxis**

Von

Dipl.-Finanzwirt Ralf Sikorski

Dipl.-Finanzwirt Guido Preuß

und

Dipl.-Finanzwirt Markus Strotmeier

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

<http://ESV.info/978-3-503-19585-5>

Zitiervorschlag:

Sikorski/Preuß/Strotmeier, Gutscheine im Steuer- und Sozialversicherungsrecht

ISBN 978-3-503-19585-5 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-19586-2 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2021

www.ESV.info

Druck: docupoint, Barleben

Vorwort

Gutscheine haben mittlerweile im Handel eine enorme wirtschaftliche Bedeutung, kaum ein Unternehmer, der keine Gutscheine einsetzt. Ob Weihnachten, Geburtstag oder Muttertag, Gutscheine insbesondere von großen Kaufhausketten oder großen Online-Händlern sind aus unserem Geschäftsleben nicht mehr wegzudenken. Wir finden sie schön aufgereiht in Supermarktketten oder Tankstellenshops oder können sie im Internet selbst ausdrucken.

Aber auch bei Themen wie „Gehaltsoptimierung“ und „Kundenbindung“ nehmen Fragen rund um den Gutschein eine immer größere Bedeutung ein.

Wir haben daher auf Wunsch des Verlags diesen kleinen Praxis-Ratgeber zusammengestellt, der die wichtigsten Fragen der Buchhaltung im Zusammenhang mit Gutscheinen anspricht. Wie werden Gutscheine, die an Mitarbeiter ausgegeben werden, ertragsteuerlich und sozialversicherungsrechtlich behandelt, welche umsatzsteuerlichen Konsequenzen ergeben sich? Worauf muss ich als Unternehmer achten, wenn ich diese Gutscheine von anderen Unternehmern einkaufe, wie muss die Eingangsrechnung umsatzsteuerlich gestaltet sein? Welche Wertgrenzen gelten für welche Gutscheine, wann gibt es keine Wertgrenzen? Und was ist der Unterschied zu einem Rabattgutschein?

Bei aller Sorgfalt, die wir beim Verfassen dieses Werks verwandt haben, kann aufgrund der Vielzahl der Gestaltungsmöglichkeiten keine Gewähr übernommen werden. Und gerade aufgrund der vielfältigen Sachverhaltsgestaltungen ist eine konkrete Rechtsberatung im Einzelfall nicht zu ersetzen. Wir können nur sensibel machen für ein sensibles Thema.

Gestalten Sie ruhig im Rahmen Ihrer Möglichkeiten – aber richtig und besonnen. Helmut Schmidt, unser ehemaliger Bundeskanzler, hat einmal gesagt: „Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, hat auch das Recht, Steuern zu sparen.“ Oder halten Sie es mit dem deutschen Baron Amschel Meyer Rothschild: „Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Zahlenmüssen. Die Kenntnis aber häufig schon.“

Aber erkennen Sie auch die Grenzen von Gestaltungsmöglichkeiten, um Schaden von sich oder von Ihren Mandanten abzuwenden. „Nicht umsonst führen die Staaten mit Vorliebe ein Raubtier im Wappen“ (Carl Spitteler, Schweizer Schriftsteller).

Viel Spaß bei der Lektüre. Für Kritik und Anregungen sind wir jederzeit offen und dankbar.

Dorsten, im Frühjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A. Einkommensteuerliche Behandlung von Gutscheinen	9
I. Geschenke an Kunden und Geschäftsfreunde	9
1. Gesetzliche Regelungen	9
2. Verwaltungsrechtliche Regelungen	10
II. Gutscheine an Arbeitnehmer	14
1. „historische“ Entwicklung bis zum 31. 12. 2019	14
2. Rechtslage ab dem 01. 01. 2020	17
3. Sachbezüge ab dem 01. 01. 2020	19
4. Geldleistungen ab dem 01. 01. 2020	27
5. Wertermittlung der 44 €-Grenze:	30
6. Zeitpunkt der Besteuerung	33
7. Praxisfallsammlung	36
B. Umsatzsteuerliche Behandlung von Gutscheinen	43
I. Historische Entwicklung	43
1. Fehlende gesetzliche Regelung bis zum 31. 12. 2018	43
2. Verwirrende Rechtsprechung	45
3. Gesetzesänderung zum 01. 01. 2019	47
II. Begriffsbestimmungen	50
1. Begriff des Gutscheins ganz allgemein	50
2. Begriff des Einzweck-Gutscheins	54
3. Begriff des Mehrzweck-Gutscheins	58
III. Unterschiedliche steuerliche Behandlung der verschiedenen Gutscheine	59
IV. Umsatzsteuerliche Behandlung von Einzweck-Gutscheinen	61
1. Steuerbarer Umsatz bei Übertragung des Gutscheins	61
2. Nichteinlösung des Gutscheins	65
3. Steuersatzänderungen	67
4. Unentgeltliche Wertabgaben	72
5. Verkauf von Gutscheinen durch Dritte	75
6. Bestimmung des Leistungsorts bei Einzweck-Gutscheinen	78
7. Bemessungsgrundlage für Einzweck-Gutscheine	79
8. Änderung der Bemessungsgrundlage bei Einlösen des Gutscheins	80
V. Umsatzsteuerliche Behandlung von Mehrzweck-Gutscheinen	81
1. Kein steuerbarer Vorgang bei Übertragung des Gutscheins	81
2. Nichteinlösung des Gutscheins	83
3. Ergänzende Regelungen zur Bemessungsgrundlage für Mehrzweck-Gutscheine	84

VI. Gemeinsame Regelungen	86
1. Wahlrecht des Unternehmers	86
2. Rechnungen	87
VII. Umsatzsteuerliche Behandlung von Preisnachlassgutscheinen	88
1. Begriff in Abgrenzung zu anderen Gutscheinen	88
2. Minderung des Entgelts	88
C. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Gutscheinen	91
I. Arbeitsentgelt	91
1. Allgemeines	91
2. Lohnsteuerrecht	92
3. Sozialversicherungsrecht	95
II. Sachbezüge an Arbeitnehmer	103
1. Allgemeines zum Sachbezug	103
2. Sachbezug nach Neuregelung des § 8 EStG durch JStG 2019	103
III. Zusammenfassung Sachbezüge an Arbeitnehmer	106
1. Schaubild zur Beurteilung von Sachbezügen	106
2. Rundschreiben GKV-Spitzenverband – Hinweis auf § 1 Abs. 1 Satz 2 SvEV	106
3. Fallbeispiele (Tabelle)	109
Stichwortverzeichnis	115